

Sehen in der Kunst ist Arbeit, ist Zeichendeutung. P.[aul] Valéry beschreibt das Finden der Bedeutung einer Zeichengestalt in seiner Weise wie folgt: ‚Sehen, was jedermann sehen kann, aber nicht sieht.‘ [in: Ich grase meine Gehirnwiese ab. Paul Valéry und seine verborgenen Cahiers, Ausgew. v. Thomas Stölzel, Frankfurt/ a. M., 2011. S.232]

Bedingt durch das selektive Sehhandeln des Menschen kann ein Kunstwerk nicht alles zugleich zeigen. Auch der Künstler ist gehalten, hinsichtlich dessen, was zu einem Thema gezeigt werden kann, eine Auswahl zu treffen. Zudem ist es erforderlich, wenn ich Sehen thematisieren will, meine Bilder für das Sehen einzurichten. Hierzu bedarf es eines Materials, etwa der Farbe. Wenn Farbe Thema ist, so heißt dies, dass Farbe nicht nur einfach vorkommt. Es muss gelingen, Merkmale von Farbe zunächst einmal festzustellen und diese dann ausgewählt herauszustellen. Es müssen zum Beispiel, wie angeführt, unterschiedliche Mengenverhältnisse von Farben erfahrbar gemacht werden, so dass verschiedene Farb-Anmutungen erfahren werden können. Mit der besonderen Form der Plastik können Merkmale der Farbe von mir exemplifizierend gezeigt werden. Nach N.[elson] Goodman ist die Exemplifikation eine wichtige und vielverwendete Weise der Symbolisierung innerhalb und außerhalb der Künste. [Vgl. Nelson Goodman, Sprachen der Kunst: Entwurf einer Symboltheorie. Frankfurt/ a. M., 1995. S.59]. Farbe kommt immer an etwas vor, hier an einem plastischen Gegenstand. Im Fall meiner Wandobjekte dient die Form der Farbe. Der richtige Einsatz der Farbe gelingt jedoch nicht immer auf Anhieb. Das heißt, Störfälle treten auch bei mir auf, dem Ausführenden, etwa wenn ich mit Hilfe explorierender Verfahren ein Bildproblem längere Zeit sehend erkunden muss, Farben und Formen dabei immer wieder verändere und auch nach längerer Zeit gelungen geglaubte Bilder so oft übermale, bis ich sie für richtig halte.

S. R.

[Aus: Sehhandlungen im Spannungsfeld von Alltag und Kunst. Arbeitsnotizen Sigurd Rompza. Begleitheft zur Ausstellung AnsichtSachen. Sigurd Rompza. Reliefs und Wandplastiken. Kunstraum Friesenstraße Hannover 2020, S.12. (= reflexionen H. 8)]